

Grundschule
Pavenstädt:
• FlowerPower
mit Löwe und
Giraffe

Städtisches
Gymnasium:
• Die Glosse
• Plastik im Meer

ESG:
• Taschenaschenbecher
• Klima im Unterricht
• Spezialradkorso



Klimablatt

Die Klimazeitung von Gütersloher
Schüler:innen für Schüler:innen

Liebe Leute!

Wir starten mit unserem Klimablatt.
Es ist von uns für uns. Das heißt: alle Schüler:innen
in Gütersloh dürfen mitmachen!
Die erste Ausgabe steht ganz im Zeichen der
[Klimawoche](#).

Wir sind noch nicht so viele. Aber bestimmt gibt es bald
auch von dir und deiner Schule spannende Berichte,
Interviews oder Bilder. Einfach das, was uns
interessiert. Dabei ist es total egal, ob du in der
Grundschule bist, oder schon in einer der anderen
Schulen.

[Mail uns einfach mal.](#)

Und wenn du einen Artikel schreiben magst, kannst du
das mit dem BookCreator auf dem iPad machen oder
uns einfach den Text und Fotos per Mail schicken.

Viel Spaß beim Lesen!



Inhalt



Die Glosse
vom Städtischen Gymnasium



Klimawoche: Taschenaschenbecher



Grundschule Pavenstädt
Auf Kunst parkt man nicht!



Krasse Spezialräder - ein Film vom ESG



Plastik im Meer
Ausstellung im Städtischen
Gymnasium



ESG: Klimaunterricht

Die Glosse von Emily und Alexa

Klimapolitik ist ja was ganz Tolles, denn wir sind ja alle froh, demnächst 16 Cent mehr pro Liter Diesel zu zahlen.

Von wem das nur kommt?

Die Grünen haben sich zu den CO² Kosten geäußert. Momentan sind diese nämlich noch zu günstig für sie. Diese liegen bei 25 Euro und sollen bis 2023 auf 60 Euro erhöht werden.

Göring Eckert warnt: "Wir wollen, dass es schneller geht, doch es bleibt abzuwarten, ob dies auch passiert, denn wir wissen ja, wie schnell es in der Politik voran geht."

Michael Keller zeigt sich zuversichtlich, dass sie trotz des mageren Abschneidens bei der Wahl, die stärkste Kraft werden könnten.

Zu beachten, erst im September, denn dort wird ein spannendes Duell zwischen Schwarz und Grün stattfinden. So wie es in der Politik halt immer so zugeht.

Aber nicht nur die Grünen sind in Sachen Klimapolitik engagiert, nein, auch Laschet von der CDU hat ein Wörtchen mitzureden. Dies zeigt der Artikel „Laschet offen für Verzicht auf Kurzflüge“. Erzählen kann man viel, aber es sind die Taten, die zählen.

Die Frage ist: Tut Laschet auch tatsächlich etwas für die Umwelt?

Denn wie der Kanzlerkandidat der Union uns mitgeteilt hat, ist er unter bestimmten Bedingungen damit einverstanden, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen und den innerdeutschen Flugverkehr zu halbieren.

„Okay, bin dabei“, sagte er in dem Artikel, aber nur, wenn wir uns weiterhin schnell fortbewegen können. Dazu müssten seiner Meinung nach Alternativen her.

Es werden also noch mehr Metall und Lärm in die Landschaft gesetzt, sprich mehr Züge, demnach natürlich auch Gleise und Bahnhöfe. Die deutsche Bahn bietet bereits preiswerte Jahrestickets für Pendler und Reisende. Allerdings führt noch nicht eine einzelne Bahn zu allen Orten, ohne die Bahn wechseln zu müssen.

Nun ein Schock für viele Geschäftsleute und Urlauber:

Wie sich herausgestellt hat, benutzen Politiker und Geschäftsführer den innerdeutschen Flugverkehr am häufigsten, um von A nach B zu kommen.

Wäre es dann nicht eigentlich ein Nachteil für die Politiker, dies zu verändern?

Wenn ich wählen könnte, hätte ich lieber Vögel statt Flugzeuge. Bekanntlich sind sie ja auch umweltfreundlicher!

Hoffen wir, dass die Politiker jetzt auch etwas ändern, und solange heißt es, so weit wie möglich auf Flüge innerhalb von Deutschland zu verzichten.

Quellen: www.myzitate.de und die Neue Westfälische Zeitung(NW)



Emily und Alexa
9. Klasse SG



Taschenaschenbecher

Als ich heute in der Mittagspause durch die Stadt gegangen bin, ist mir ein ganz anderer besonderer Stand aufgefallen. Dort wurden nämlich Taschenaschenbecher verschenkt. Ich habe dann mit der Erfinderin Anette Klee gesprochen, die mir erklärt hat, was der Gedanke hinter der Aktion ist.



„Kippen sind toxisch und eine Gefahr für Kinder“, erzählt sie mir. Einer der 7.000 giftigen Stoffe, das Nikotin, ist nach Medikamenten die häufigste Vergiftungsursache für Kleinkinder. Außerdem verschmutzt eine Zigarette **bis zu 40 Liter Grundwasser**, wenn sie nicht ordnungsgemäß entsorgt wird. Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden rund 5,6 Billionen Zigaretten pro Jahr geraucht. Als Zahl: 5.600.000.000.000!

Bis zu zwei Drittel dieser Zigarettenkippen werden anschließend auf den Boden geschmissen. Das führt zu einem gigantischen Berg von giftigem Sondermüll.



Der Taschenaschenbecher, der aus einer leichten Metall-Verpackung besteht, soll genau dies verhindern. So landen die Kippen in Zukunft nicht mehr im Beet, sondern werden naturfreundlich in Anette Klees praktischem Taschenaschenbecher entsorgt. Falls euch das Thema oder andere „Ökotipps“ interessieren, könnt ihr gerne mal auf klimawandel-quetersloh.de oder direkt auf klimawoche-gt.de vorbeischaun.



Frida, 9. Klasse ESG



Flower Power mit Löwe und Giraffe was Blumen und Sterne mit Elterntaxis zu tun haben

Das werden spannende Tage, das merkt hier jedes Kind in Pavenstätt.

Schon seit 7:30 Uhr steht Frau Masjosthusmann vorne an der Straße und wartet auf unsere Eltern, doch die kommen heute nicht mit dem Auto!

Fröhlich laufen die ersten Kinder gemeinsam mit Mamas und Papas zum Zebrastreifen und Kinder, die wir noch nie mit einem Fahrrad gesehen haben, parken plötzlich am Fahrradständer.

Keine zehn Minuten später können wir plötzlich da spielen, wo sonst nur qualmende Autos nach Parkplätzen suchen.

Die ganze Woche über wollen wir Blumen auf unseren Parkplatz malen. Dafür bleibt der Parkplatz für Autos gesperrt. Am Ende soll alles aussehen, wie eine Wildblumenwiese.

Gut, ein Kind hat auch einen Löwen und eine Giraffe gemalt und ein paar andere Kinder haben Sterne oder einfach nur viele bunte Punkte gezeichnet.



Aber das macht überhaupt nichts, sagt Frau Dönnecke. Giraffen und Löwen freuen sich auch viel mehr über Blumen als über Autos, meinte sie, und sie findet Sterne hunderttausend Mal schöner, als stinkende Abgase, die uns die Sicht auf sie versperren. Nun haben wir halt eine besondere Wildblumenwiese mit Löwe, Giraffe und mit Sternen! Das finden wir auch. Unser Motto ist ja: „Auf Kunst parkt man nicht“ und Kunst kann alles sein, hat mal eine Lehrerin zu uns gesagt.

Und die Autos bleiben wirklich weg. Das können wir gar nicht glauben. Kein Hupen und kein Stau! Dann fangen wir einfach an. Alle zusammen sitzen wir dort und färben die Steine.

Unser Malen scheint irgendwie besonders zu sein, denn nicht nur das Radio und die Zeitungen kommen vorbei sondern irgendwann steht sogar [das echte Fernsehen vor uns. Ein Schüler hat gesagt, es sei für YouTube, aber das stimmt nicht. Die beiden Männer waren vom WDR.](#) Die haben das übrigens nicht geschafft mit dem Rad zu kommen. Ganz im Gegenteil, sie sind sogar mit dem Auto bis auf den Schulhof gefahren! Vielleicht sind die wichtig, so ganz haben wir das nicht herausgefunden. Jedenfalls haben sie alle Eltern und Schüler gefragt, wie sie die Klimawoche finden.

Theo aus der 2c sagte, dass er das total cool findet, weil die Abgase von den Autos unsere Erde verpesten und Jesse meinte, dass er das malen super findet.

Dann gehen die Fernsehleute auch ins Gebäude und filmen unsere Punkte. Die Punkte bekommen wir jeden Morgen von unseren Lehrerinnen und Lehrern und wenn wir auf ein Taxi verzichtet haben, dann dürfen wir sie an eine Leinwand kleben.





Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie viele Punkte da inzwischen auf den Papieren kleben. Das hat auch unsere Schulleiterin Frau Masjosthusmann gesagt, als sie von den Fernsehleuten interviewt wurde. Sie hat auch gesagt, dass sie es total klasse findet, wie toll wir das alle machen und dass sie unsere Punkte in der Aula hängen lassen will, damit wir immer sehen, was wir in dieser Woche geschafft haben.



Wir malen aber nicht nur Blumen auf den Parkplatz. Frau Schönrock unsere Kunstlehrerin hat uns ganz viel Stoff gekauft.

Den hat sie im Gebäude verteilt und immer wenn unsere Klasse Lust hat, können wir auch darauf Blumen malen, wahrscheinlich auch Löwen und Giraffen und Sterne, das haben wir vergessen zu fragen. Am Ende hängen wir dann die Stoffbahnen zwischen die Bäume vor unserer Schule. Irgendwann wird ja unsere Parkplatzkunst vom Regen weggewischt worden sein. Frau Schönrock sagt aber, für diesen Fall hängt dann unser Stoff dort und wir können uns immer daran erinnern, wie schön das war, als mal keine langen Autoschlangen vor der Schule standen.

Heute ist erst die Hälfte der Klimawoche um aber es soll noch viel mehr an unserer Schule passieren. Wir haben gehört, dass die ersten Klassen irgendetwas mit ihrem Pausenfrühstücksmüll machen und irgendeine Klasse war auch im Wald. Heute schaffen wir es nicht mehr euch auch davon zu erzählen, aber bei der nächsten Ausgabe des Klimablattes sind wir wieder dabei.

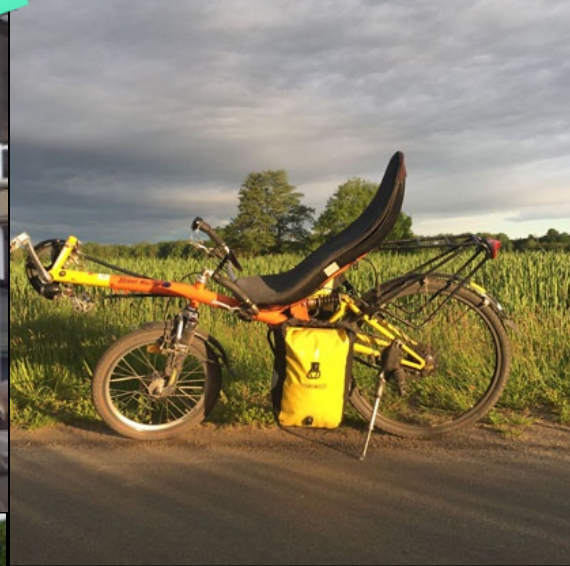
Bis dahin,
blumige Grüße von uns
aus der
Grundschule Pavenstädt



Spezialradkorso



Hier ist eine Collage
von den coolen
Fahrrädern



Interview

Linus: Reporter (9. Klasse ESG)

Tristan: Kamera (9. Klasse ESG)

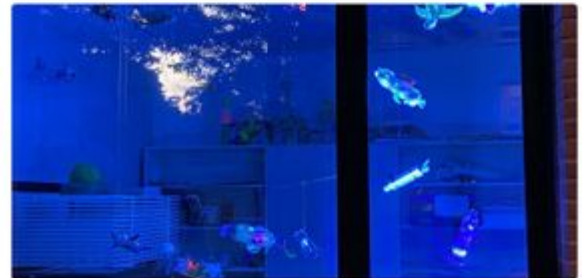
Jasper: Layout (6. Klasse ESG)

Ausstellung am SG "Plastik im Meer"

Hier ein Paar Bilder der Kunstaussstellung. Meiner Meinung nach eine sehr coole Idee! Ich war perfekt zur Abenddämmerung-Zeit dort und konnte die Ausstellung sehr schön beobachten. Die Lichter passen wundervoll zu einander. Schaut doch auch einmal vorbei! Die Ausstellung steht noch bis zum Ende der Woche. :)



Buket und Frida, 9. Klasse ESG



Mobilitäts-Workshop am ESG

Man kennt es: Das Chaos jeden Morgen kurz vor acht, wenn sich genervte Eltern-Taxis durch Feldstraße und Schulstraße schieben. Um noch mehr Schüler*innen zum Fahrradfahren zu motivieren, haben sich die Schülervertretungen vom Städtischen und Stiftischen Gymnasium zusammengetan, um für die Schüler*innen ihrer Schulen Workshops vorzubereiten.

Anlässlich der Klimawoche konnten sich die Schüler*innen dann auch direkt mit dem Thema „Mobilität“ beschäftigen.



Ein etwas anderes Quartett: In der 9a treten Fahrrad, Auto und Zug im Klima-Quartett gegeneinander an.

Spielerisch verglich die 9a zum Beispiel verschiedene Fortbewegungsmittel bei einem selbst gebastelten Quartett. Die Kategorien waren jedoch nicht „Hubraum“ oder Höchstgeschwindigkeit, sondern „CO₂-Ausstoß“, „Sicherheit“ und „Kosten“. Außerdem trat die Klasse in einem Klima-Quiz gegeneinander an. Doch es blieb nicht nur bei theoretischen Überlegungen. Es wurden auch Radl-Gruppen gebildet, die sich morgens treffen und zusammen mit dem Fahrrad zur Schule fahren. So kommen auch jüngere Schüler*innen sicher zur Schule.

Bereits nach zwei Schulstunden hatten die Schüler*innen eine Menge neuer Informationen gesammelt und sind nun noch motivierter, mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen.



Linus und Max, 9. Klasse ESG

Demnächst:
Mehr über uns alle und DICH?
Bleib drin und dran:
www.klimablatt.de

Magst Du mitmachen oder hast Fragen?

Kontakt zur Redaktion
redaktion@klimablatt.de
Feldstraße 13
33330 Gütersloh

Impressum

V.i.S.d.P.
Felix Kupferschmidt
Timo Ostermeier
Evangelisch Stiftisches Gymnasium
Feldstraße 13
33330 Gütersloh

